

Leistung und Tierwohl vereint

Bester Fleckviehbetrieb Österreichs ist in Neumarkt beheimatet.

NEUMARKT. Der aktuelle Jahresbericht von Rind Steiermark, der größten Organisation für Zucht und Vermarktung in der Steiermark, listet im Ranking die besten Zuchtbetriebe der verschiedenen Rassen auf. Der Fleckviehbetrieb Bernhard Hartl in Diemersdorf, Gemeinde Neumarkt, scheint ganz oben an erster Stelle in der Steiermark, aber auch österreichweit auf. Mit knapp 32 Kühen im Jahresdurchschnitt wurde ein Betriebsdurchschnitt von 13.646 Kilo Milch, 4,12 % Fett und 3,68 % Eiweiß je Kuh ermittelt.

Spitzenleistungen angestrebt

Bernhard Hartl übernahm vor 10 Jahren den Bauernhof von seinen Eltern und führt diesen nun mit seiner Gattin Ingrid. „Bis zur Betriebsübergabe wurde schon Fleckviehzucht mit durchschnittlicher Milchleistung betrieben“, erzählt er. Mit seinen Fachkenntnissen und von Ehrgeiz getrieben wollte er von Beginn an mehr aus seinem Betrieb machen - seinen Zuchtbetrieb zu Spitzenleistungen führen. Vieles wurde dafür investiert, das Stallgebäude großzügig ausgebaut. Bernhard Hartl hat den Betrieb mit 15 Kühen und Jungvieh übernommen, nun stehen schon 35 Kühe mit rund 40 Jungrindern in seinem Viehstall.

Tierwohl steht ganz oben

Der Leitsatz des Ehepaares - Kühe und Jungrinder müssen sich wohlfühlen, um gesund zu sein, denn nur dann sind auch Spitzenleistungen mit langer Lebensdauer möglich - wird jeden Tag gelebt. Hartl: „Ich mache nichts Außergewöhnliches, ich mache nur das Gewöhnliche außergewöhnlich gut“. Die Tiere, vom Jungrind bis zu den Milchkühen, bekommen alles, was für die Gesundheit wichtig ist: genügend Platz, Luft, ausreichend Futter, zudem wird sehr

intensiv auf Vorsorge geachtet. Eine Kuh wird in Kürze die 100.000 Kilo Milch Lebensleistung erreichen, 5.000 Kilo fehlen noch.

Arbeit lohnt sich jeden Tag

Mit der erfolgreichen Zuchtarbeit konnte die Familie Hartl in den letzten Jahren die Milchleistungen des Betriebes laufend steigern, von rund 7.600 Kilo Milch im Jahr 2014 auf nunmehr fast 13.700 Kilo Milch bei doppelter Kuhanzahl. Das spürt der Betriebsführer bei der monatlichen Milchabrechnung von der OM. Ein weiterer positiver Aspekt der Zuchtarbeit ist der Erlös aus den Versteigerungen über Rind Steiermark. Die männlichen Kälber werden über die NutZRindermärkte in Traboch vermarktet, die weibliche Nachzucht, Kalbinnen und Jungkühe zum Teil privat ab Hof bzw. über Zuchtrinderversteigerungen in Traboch verkauft. Letztes Jahr konnte ein Jungstier vom Betrieb Hartl für den Besamungseinsatz nach Gleisdorf verkauft werden.

Es geht nur gemeinsam

Zusammenhalt gebe es bei der täglichen Stallarbeit, schildert das Ehepaar. Während Ingrid Hartl tagsüber mit den beiden Kleinkindern beschäftigt ist, bekommt Bernhard Hartl Unterstützung von dessen Eltern. Der gelernte Tischler absolvierte als „Quereinsteiger“ landwirtschaftliche Meisterkurse und bringt seit der Betriebsübernahme seine fachlichen Kenntnisse in das Geschäft ein. Die Arbeit im Kuhstall beginnt mit dem Melken der Kühe, 10 Melkstände stehen zur Verfügung. Am Vormittag gibt es mit einem selbst fahrenden Mischwagen für jedes Tier leistungsbezogen die richtige Portion an Futter, am Abend geht es wieder ans Melken der Kühe.

Mehr Wertschätzung

Die Zeit wird immer schnellle-



Bernhard und Ingrid Hartl mit deren Kindern Viktoria und Dominik. Galler

biger, die Gesellschaft immer sensibler gegenüber der Landwirtschaft. Der Gesellschaft seien, so wie es Bernhard Hartl bezeichnet, „die gesunden, regional erzeugten Lebensmittel nichts wert“. Man brauche viel Freude und Ausdauer, um einen Bauernhof zu führen. Mehr Wertschätzung von der Gesellschaft für die Landwirtschaft sei dringend notwendig und auch der Kauf regionaler Produkte.

Anerkennung vom Verband

Viel Lob für die erfolgreiche Zuchtarbeit gibt es vom Obmann der Rind Steiermark, Matthias Bischof. „Für die Rind Steiermark sind Tierwohl und Leistung untrennbar miteinander verbunden. Nur gesunde, sich absolut wohlfühlende Tiere können Höchstleistungen erbringen. Wenn der Betrieb Hartl auch die begehrte Auszeichnung ‚Top-Herde‘ der Rind Steiermark erhält, unterstreicht es auch in den Bereichen Fitness und Langlebigkeit diese außergewöhnliche Herdenleistung. Denn eines haben alle unsere Züchter gemeinsam: die Liebe zu den Tieren, das wunderbare Decken des Tisches und die Gestaltung unserer lebenswerten Steiermark.“

Anita Galler